

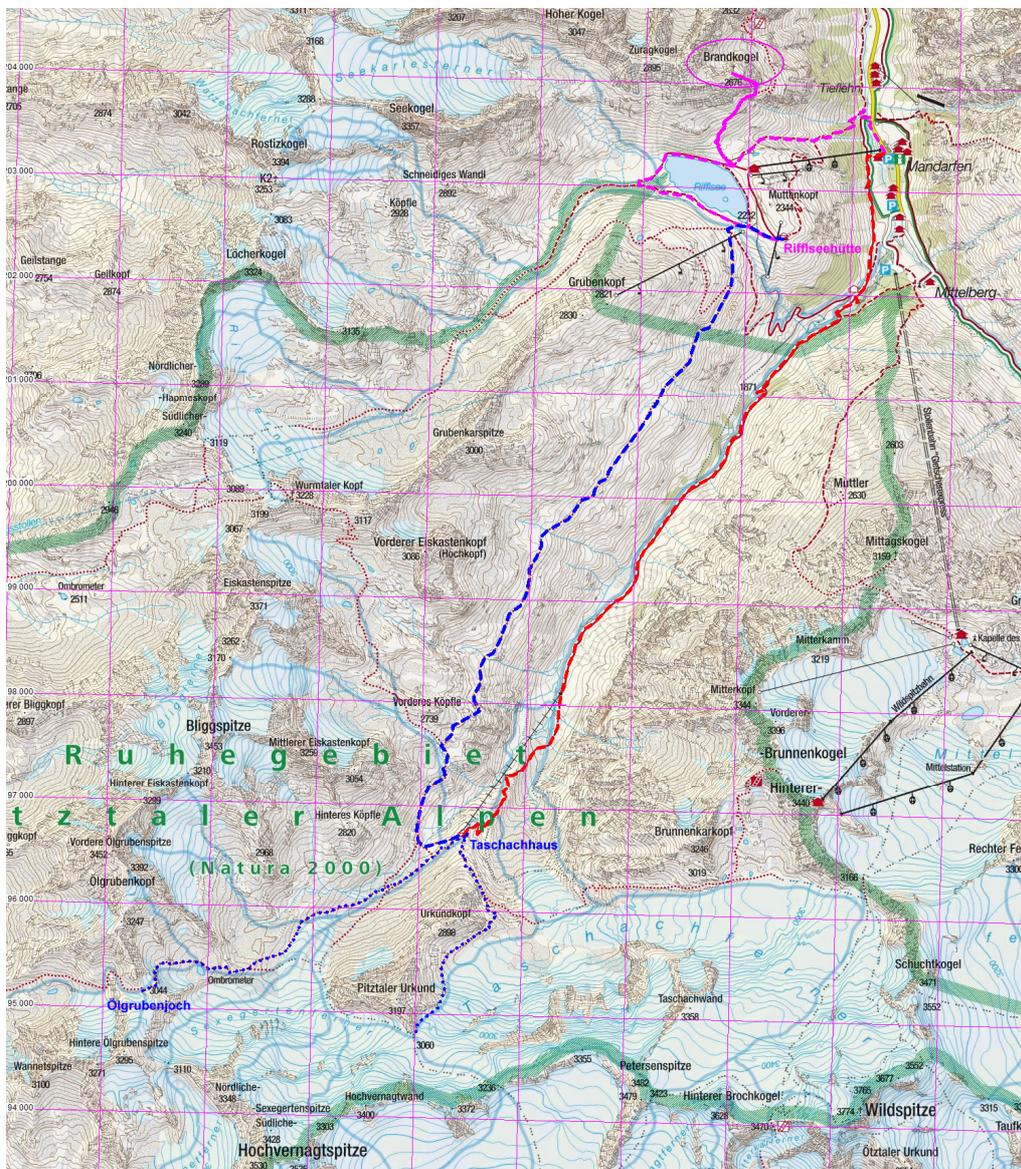


Kleine Pitztalrunde (Ötztaler Alpen)

Sonntag 14. Juli bis Dienstag 16. Juli 2019

Bergwanderung mittel, insgesamt ca. 2300 Hm, ca. 18 Std.

Das Pitztal ist ein etwa 40 km langes, südliches Seitental des Inntals. Kurz vor dem Talende liegt der Weiler Mandarfen (1682 m), von wo aus die dreitägige Rundtour beginnt. Die Rundtour führt über den idyllisch gelegenen Riffelsee bis an den Fuß der Pitztaler Gletscher mit Übernachtung in der Riffelseehütte und im Taschachhaus.



Tag 1:

Die Anfahrt erfolgt über die A95 nach Garmisch, weiter über den Fernpass und Imst ins Pitztal bis Mandarfen zum Parkplatz der Riffelseebahn (ca. 190 km, 3 Std.). Die Abfahrt vom Parkplatz am Köglweg erfolgt um 6:00 Uhr.

Der Aufstieg beginnt beim Parkplatz (1677 m) zunächst ein kurzes Stück auf der Straße und dann steil weiter auf einem Bergweg. Nach zwei Stunden und ca. 600 Hm kommt man in die Nähe der Bergstation (2291 m) der Riffelseebahn. Von hier aus kann in gut einer Stunde über einen Steig der Brandkogel (2676 m) bestiegen werden. Wieder zurück in die Nähe der Bergstation, dann wird noch der Riffelsee umrundet, bis schließlich die Riffelseehütte (2289 m) erreicht wird. Dies ist eine relativ kleine Hütte der Sektion Frankfurt mit nur ca. 50 Schlafplätzen.

↑1100 Hm ↓500 Hm, 7 km, 6 Std.

Übernachtung in der Riffelseehütte.



Tag 2:

Der Übergang zum Taschachhaus (2434 m) erfolgt über den Fuldaer Höhenweg. Der Weg führt hoch über dem Taschachtal in südlicher Richtung oberhalb der Baumgrenze mit nur geringer Steigung entlang den Sonnenhängen des Grubengrates und des Eiskastenkopfes. Meist geht man auf einem ausgetretenen Pfad über Grashänge, die ab und zu etwas steinig sind. Man überschreitet einige Bäche und gelangt im letzten Drittel in Schrofen- und Felsgelände. Der Weg führt schließlich nach rechts auf dem sog. Panoramaweg der Hütte entgegen

Auf dem zweiten Teil des Höhenweges kommen in eindrucksvoller Weise immer mehr die vergletscherten Berge des Ötztals in den Blick, einschließlich Brochkogel und Wildspitze. Das Taschachhaus ist eine recht komfortable Hütte der Sektion München mit ca. 150 Übernachtungsplätzen.

↑400 Hm ↓250 Hm, 9 km, 3 Std.

Nach einer kurzen Stärkung kann noch eine Wanderung zum Ölgrubenjoch angehängt werden, oder auch nur ein Teil davon.

Vom Taschachhaus geht es in südwestlicher Richtung zuerst kurz bergab zu einer Brücke über den Sexegertenbach. Am orographisch linken Bachufer steigt der Weg zuerst gemütlich mit dem Bach gemeinsam an. Später gewinnen wir auf dem Weg der teilweise als Steig und teilweise über große Steinfelder geführt wird an Höhe bis zum Punkt 2849 m, wo auf einem kleinen Plateau ein See sowie ein Ombrometer zu finden sind. Auf dem Weg hierher müssen möglicherweise einige kleine Schneefelder gequert werden. Nach diesem Plateau wartet die letzte Steigung zum Joch. Hier kann sich das ganze Jahr über ein Schneefeld im Nordhang halten! Nach der Querung des Hanges bzw. des Schneefelds gilt es noch zwei kurze ausgesetzte Stellen zu meistern, wo auch die Hände benötigt werden. Bald darauf steht man am Ölgruben Joch (3044 m). Von hier entlang des Aufstiegswegs wieder zurück zur Hütte.
↑↓700 Hm, 8 km, 4 Std.

Alternativ wäre auch eine anspruchsvollere Wanderung zum Urkundsattel möglich, sie führt am Fuße des Taschachferner entlang und zum Teil auch darüber.

Übernachtung im Taschachhaus.



Tag 3:

Abstieg zum Parkplatz auf einem bequemen Wanderweg bzw. einem Almweg. Kurz vor Mandarfen gibt es in der Taschachalpe zum Ausklang der Tour noch eine Einkehrmöglichkeit.

Rückfahrt nach Taufkirchen.

↑50 Hm ↓800 Hm, 9 km, 4 Std.

Hinweise:

Kosten (Stand 2018, können sich noch ändern):

Fahrkostenbeteiligung: (abhängig von der Teilnehmerzahl) ca. € 15.-- bei 8 Pers.

Übernachtung:

Riffelseehütte: Matratzenlager € 11.--, Zimmerlager € 15.--

Taschachhaus: Lager € 13.--, Mehrbettzimmer € 20.--, Zweierzimmer € 28.--

Halbpension (falls von allen gewünscht):

Riffelseehütte: Abendessen drei Gänge, Frühstück, Marschtee € 35.--

Taschachhaus: Abendessen vier Gänge, Frühstück, Marschtee + Brot € 38.--

Üblicherweise ist es auf Alpenvereinshütten nicht möglich, innerhalb einer Gruppe Halbpension und à la carte zu mischen. Das bedeutet, nur wenn sich **alle Teilnehmer** für Halbpension entscheiden ist dies möglich, ansonsten à la carte. Wenn nicht anders gewünscht, gilt Übernachtung im Lager und Verpflegung à la carte als Standard. Änderungswünsche hinsichtlich Übernachtung und Verpflegung bitte bereits bei der Anmeldung mitteilen.

Anmeldung bitte bis 14. April 2019. Bei der Anmeldung ist eine Anmeldegebühr von € 20,00 fällig. Diese Anmeldegebühr wird bei einer Stornierung nicht zurückerstattet.